

## NACHRICHTEN UND MEHR AUS DER MARIENSCHULE

### Marienschule on tour

#### Valence 2025

Von Mittwoch, den 12. März bis zum Donnerstag, den 20. März fand der Austausch zwischen der Marienschule und dem Collège Saint-Victor in Valence statt, der Aufenthalt in Saarbücken wird im Mai folgen.



Die Fahrt begann am Mittwoch gegen 8 Uhr vor der Marienschule. Die Koffer wurden eingeladen und es stand die Verabschiedung der Eltern an, kurz darauf ging die 8-stündige Fahrt los. Es wurden zwei Pausen gemacht bis wir um

ca. 16 Uhr vor dem Collège Saint-Victor in Valence ankamen. Die Austauschfamilien begrüßten die Gastkinder meist herzlich und nahmen uns mit nach Hause. Am nächsten Tag wurden einige mit einem kleinen Kulturschock versehen, denn manche Franzosen essen morgens nichts oder sehr wenig, so dass am Frühstückstisch weder Teller noch herzhafter Brotbelag auf dem Tisch standen, sondern nur süße Sachen, wie Crêpes oder ungetoastetes Weizentoastbrot mit Marmelade. Zur Schule wurden die meisten von den Gasteltern gefahren, es gab allerdings auch Kinder, die mit dem Bus gefahren oder gelaufen sind. Am ersten „richtigen“ Tag des Austauschs (Donnerstag) war eine Stadtrallye durch Valence geplant sowie ein Picknick im Park Jouvet. Am Morgen bekamen wir eine Präsentation eines Lehrers vorgetragen sowie ein kleines Quiz über Valence. Nach der Stadtrallye gab es im Park Jouvet ein Picknick mit den französischen Austauschschülern. Im Park hatten die Lehrer dann ein paar Spiele vorbereitet, unter anderem Völkerball (mit einem Volleyball), eine vereinfachte Art Rugby mit einem Frisbee und ein Spiel, in dem möglichst schnell (an den Austauschpartner gekettet) der Kegel umrundet werden musste, was durch das Seil jedoch schwerer ist als gedacht. Am nächsten Tag stand auf der Tagesplanung die Fahrt nach Lyon. Nach ca. einer Stunde im Bus erreichten wir das Musée des Confluences, welches auf der Landzunge liegt, vor der die Flüsse Rhône und Saône ineinanderfließen. Das Museum stellt z. B. die Naturgeschichte aus (wir sahen die versteinerten Knochen eines Dinosauri-

ers) sowie die Evolution, Verknüpfungen und Entwicklung zwischen Menschen und Tieren. Die Führung durch das Museum war spannend und aufschlussreich. Nach dem Besuch hatten wir im Einkaufszentrum Lyons ein bisschen Freizeit. Um die vorher abgemachte Uhrzeit trafen wir uns und liefen zurück zum Bus. Zeitgleich mit den deutschen Schülern waren einige indische Austauschschüler in Valence, und diese fuhren auch in unserem Bus mit, anscheinend gab es aber ein kleines Missverständnis, denn die indischen Schüler verstanden, dass wir uns um 3 Uhr wieder am Bus treffen, allerdings war 13 Uhr gemeint. Mit über einer Stunde Verspätung kam die indische Gruppe dann schließlich auch am Bus an und es ging weiter in die Innenstadt von Lyon, in der wir dann auch eine sehr interessante Stadtführung bekamen. Nach der Führung fuhren wir zurück zur Schule, wo wir uns dann voneinander verabschiedeten und mit den Austauschschülern in das Wochenende starteten. Das Wochenende verlief bei jedem anders und war bei den meisten eine schöne Erfahrung. Da wir nicht alle unsere Wochenenden aufschreiben können, beschreiben wir hier nur zwei verschiedene Wochenenden. Mein Wochenende war sehr schön, meine Austauschfamilie ist mit mir nach Grignan gefahren, eine sehr schöne Stadt mit einem gut erhaltenen Schloss und Kapelle. Am Sonntag sind wir in die Berge gefahren und wir hatten dort eine Menge Spaß, weil auf den Bergen viel Schnee lag. (Mila Lück, 8s2)

Ich (Anabell Schmidt, 8p) verbrachte meinen Samstagvormittag zusammen mit meiner Austauschpartnerin und ihren Freunden in der Stadt. Am Abend war ich mit meiner Gastfamilie in einem Escape Room und anschließend in einem Restaurant. Am Sonntag war ich ebenfalls in den Bergen und bin im Schnee Schlitten gefahren.

Am Montag gingen unsere gemeinsamen Ausflüge weiter. Vormittags sind wir in das Schokoladenmuseum Valrhona „Cité du chocolat Valrhona“ gefahren.

Dort konnten wir viele verschiedene Schokoladensorten probieren und kaufen. Zur Mittagszeit waren wir wieder zurück in der Schule, wo wir gemeinsam mit unseren Austauschpartner/innen in der Kantine zu Mittag aßen. Anschließend nahmen wir an deren Unterricht teil.

Am nächsten Tag haben wir einen ganz besonderen Ausflug gemacht. Wir fuhren mit dem Zug nach Marseille. Nach einer Fahrt von 1h30 kamen wir endlich an. Dort angekommen, fuhren wir weiter mit einem kleinem Touristenzug am Meer vorbei zur „Notre Dame de la Garde“. Die Aussicht von dort war sehr beeindruckend. Nach einer halben Stunde ging es wieder mit dem Touristenzug runter zum alten Hafen. Von dort aus hatten wir ein bisschen Freizeit in der Innenstadt. Danach besichtigten wir eine Nachbildung der Höhle „Grotte Cosquer“. Die Besichtigung erfolgte mit einem zugähnlichen Wagen, der uns durch die „Grotte“ gebracht hat. Darin befanden sich über 30.000 Jahre alte Höhlenmalereien und Ritzzeichnungen. Leider durfte man keine Fotos machen. Zum Abschluss gingen wir als Gruppe ans Meer und genossen den Rest des Tages in Marseille. Erst um 19:30 kamen wir mit dem Zug wieder in Valence an, wo wir von unseren Gastfamilien erwartet wurden. Den letzten Tag unseres Austauschs verbrachten wir in unseren Gastfamilien und unternahmen neben dem Kofferpacken ebenfalls die letzten unterschiedlichen Aktivitäten.

Und schon war der Austausch vorbei. Am Donnerstag, den 20.03.2025 ging es mit acht Stunden Busfahrt zurück nach Hause, die Freude auf die Heimkehr war groß. An diesem Punkt ein großes Dankeschön an Frau Molz, Herrn Steinmetz, Frau Piro-Johanns und Herrn Çaixas, die

sich bereit erklärt haben, sich bei dem Austausch als betreuende Lehrkräfte zu beteiligen und das Erlebnis somit unvergesslich gemacht haben. Des Weiteren danken wir Frau Wappner für ihr Engagement bei der Organisation.

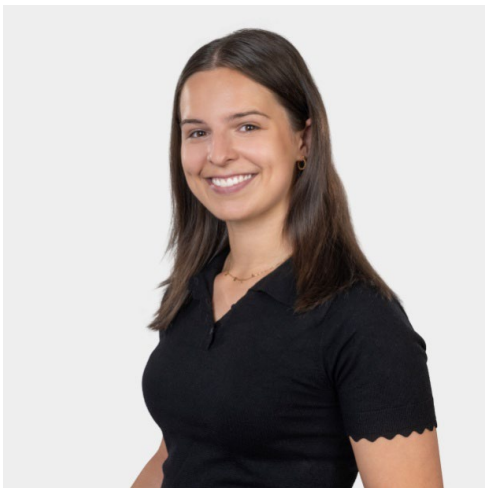
*Mila Lück (8s2) & Anabell Schmidt (8p)*

## Personalia

Wir freuen uns sehr, dass wir im zweiten Halbjahr Verstärkung von einer neuen Kollegin erhalten haben.

Mein Name ist Lilly Preuße. Ich unterrichte die Fächer Französisch und Spanisch und bin seit dem 01.02.2025 an der Marienschule. Ich habe an der Universität des Saarlandes studiert und komme ursprünglich aus Homburg. In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit der Familie und Freunden, am liebsten draußen in der Sonne.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit an der Marienschule!



## Nachruf auf Rüdiger Kaldewey

Mit großer Trauer nehmen wir Abschied von Rüdiger Kaldewey, der am 13.12.2024 nach längerer Krankheit im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Herr Oberstudiendirektor Kaldewey war von 1993 bis 2004 Leiter der Marienschule.



Geboren wurde der "Kulturkatholik", wie er sich selbst bezeichnete, 1939 in Kiel - und hätte eigentlich Zahnarzt werden sollen. Doch nach dem Abitur 1958 studierte er zunächst in Münster, Freiburg, Würzburg und Saarbrücken Theologie, Deutsch und Geschichte. 1964 trat er in den Schuldienst ein. Schon 1970 wurde er Fachleiter für Katholische Religion und Mitglied des Prüfungsamts für das Lehramt. Fast 25 Jahre lang bildete er im Saarland junge Religionslehrerinnen und -lehrer aus. Seine Beschreibung eines guten Pädagogen: „Liebe zu den Kindern, Freude an der Auseinandersetzung mit Jugendlichen und die subjektive Überzeugung, dass das, was man tut, sinnvoll ist.“

Daneben engagierte sich Rüdiger Kaldewey stets in vielen weiteren Feldern, ob im Religionslehrerverband, als Dozent an

der Universität des Saarlandes oder als Autor allgemein- und religionspädagogischer Fachliteratur. Sein Standardwerk "Grundwissen Religion" (zusammen mit F.W. Niehl) hat Generationen von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrer in ihrer Ausbildung begleitet und wurde immer wieder neu aufgelegt. 1993 übernahm Herr Kaldewey, als erster Laie und erster Mann, die Leitung der Marienschule, die zu dieser Zeit von der Trägerschaft der Speyerer Dominikanerinnen zum Bistum Trier wechselte. In der Zeit seiner zehnjährigen Schulleitung hat er durch seine Fachkompetenz und sein außergewöhnliches persönliches Engagement die Marienschule geprägt und nachhaltig weiterentwickelt. Motiviert hat ihn stets sein Ziel, den Erziehungsauftrag einer christlichen Schule angemessen umzusetzen und eine Schulkultur zu schaffen, die geprägt ist vom christlichen Menschenbild, von Menschlichkeit und einer positiven Lern-, Lehr- und Erziehungsatmosphäre.

Rüdiger Kaldewey war ein Mensch, der durch seine Leidenschaft, seine Herzenswärme und seinen unermüdlichen Einsatz für die Marienschule unvergessen bleibt. Als Lehrer, Fachleiter und Schulleiter berührte er das Leben zahlloser Menschen und hinterließ Spuren, die weit über seinen Tod hinaus Bestand haben.

Die Schulgemeinschaft schätzte ihn nicht nur wegen seines beeindruckenden Fachwissens, sondern vor allem auch wegen seines einfühlsamen Wesens. Er war ein Mensch, der immer ein offenes Ohr hatte für die Sorgen und Nöte seiner Schülerinnen und Schüler wie der Kolleginnen und Kollegen.

Herr Kaldewey liebte das Wandern und Radfahren, nahm auch bis in die letzten Jahre aktiv an Veranstaltungen des Kollegiums wie der Ehemaligen teil. Und immer schaute er intensiv mit Freude

und Liebe auf seine ehemalige Schule. Es war diese Leidenschaft, die ihn mit uns verband und die ihm selbst Kraft gab.

In Dankbarkeit erinnern wir uns an die gemeinsamen Jahre, die Momente und die Inspiration, die er uns geschenkt hat. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die ihn liebten.

Ruhe in Frieden, lieber Rüdiger Kaldewey.

## Ghana

### Neues aus Ghana und vom Ghana-Basar 2024

#### Ghana-Basar? Was unterstützen wir dort überhaupt?

Das Catholic Hospital liegt in dem kleinen Städtchen Battor am rechten Volta-Ufer, ca. 100 km von Ghanas Hauptstadt Accra entfernt. Der Distrikt North Tongu zählt um die 50.000 Einwohner, doch der Einzugsbereich umfasst mehr als 110.000 Einwohner, die in dem relativ dünn besiedelten, steppenartigen Gebiet vorwiegend von der Landwirtschaft und vom Fischfang leben. Das Einzugsgebiet reicht jedoch auch auf das andere Ufer des Volta, da es dort fast keine medizinische Versorgung gibt; zum Operieren kommen Patienten auch aus der Großstadt Tema.



Das Hospital wurde seit 1957 durch die Dominikanerinnen aus Speyer aufgebaut, die zu der damaligen Zeit auch Trägerin-

nen der Marienschule Saarbrücken waren. Heute untersteht das Krankenhaus dem Erzbischof in Accra. Die deutschen Ordensschwestern verließen vor wenigen Jahren das Haus, doch ihr Einfluss ist überall noch zu spüren! So pünktlich wie in Battor beginnt sonst nirgendwo eine geplante Veranstaltung.

Jährlich kommen bis zu 100.000 Patienten in die Ambulanz, bei 246 Betten werden ca. 11.000 Patienten stationär aufgenommen. Sie werden von 6 Fachärzten und 4 Medical Officers betreut (Personalstärke insgesamt: 241). Die Hauptabteilungen (Chirurgie, Gynäkologie, Kinder) sind mit Fachärzten besetzt, die Internistische Stelle ist derzeit offen. Schon unter der Dominikanerin Schwester Dr. Edgitha war die Frauenklinik der Schwerpunkt. Ihr Oberarzt Kofi Effah setzt dieses Werk heute fort. Er hat sich im Land einen besonderen Namen durch sein onkologisches Wissen und die Operation auch großer, sonst im Land meist inoperabler Tumore, erworben. Zielstrebig hat er ein Krebsfrüherkennungsprogramm in Battor und im Distrikt installiert, das jetzt langsam von anderen kopiert werden soll. Hebammen und Ärzte werden in Battor geschult und gehen mit diesem Wissen bis in die kleinen Dörfer. Das Labor ist auch zu schwierigen Untersuchungen fähig – eine neue Röntgenanlage, EKG und Ultraschall sind auf neuestem Stand.



Beim Ghana-Basar 2024 haben wir die Anschaffung eines Dampfsterilisators unterstützt. Diese Geräte braucht man, um etwa chirurgische Werkzeuge keimfrei zu machen. Das Gerät hat ca. 60.000€ gekostet. Unser Anteil daran betrug 20.000€. Mittlerweile ist der Dampfsterilisator geliefert, installiert (es musste dafür ein eigener gefliester Raum gebaut werden) und in Betrieb genommen. Das ca. 60 Jahre alte Vorgänger-Gerät konnte damit ersetzt werden.

#### **Und wie geht es jetzt weiter?**

In einem Gespräch vor Ort in Saarbrücken berichteten Herrn und Frau Ruebsam von den Ärzten für Afrika e.V. über die Situation vor Ort: In den ländlichen Gebieten wie Battor gibt es keinerlei Versorgung durch Fachärzte wie etwa Augenärzte oder eben auch Urologen. Menschen, die an Nierensteinen, Gallensteinen o.ä. erkranken, leiden unter unvorstellbaren Schmerzen und sterben manchmal sogar daran.

Mit Unterstützung deutscher Ärzte, die sich jeweils für 6 Wochen in Battor aufhalten, wurde der junge ghanaische Arzt Dr. Bright Wereh zum Facharzt für Urologie ausgebildet. Er hat Ende 2024 die Leitung der Chirurgie am Catholic Hospital Battor übernommen. Als House Officer in Battor lernte er die urologische Arbeit kennen; im Herbst 2023 beendete er die urologische Facharztausbildung in der Urologischen Universitätsklinik in Accra. Schon zuvor war er jedes zweite Wochenende in Battor und operierte urologisch.

Um ihn nun in der Diagnostik zu unterstützen, werden in dem Krankenhaus in Battor urologische Geräte benötigt. Geplant ist die Anschaffung eines sogenannten C-Bogens. Ein C-Bogen ist ein medizinisches Bildgebungsgerät, das Röntgenstrahlen verwendet, um dreidimensionale (3D) Bilder von Körperstrukturen zu erzeugen. Mit Hilfe dieses Ge-



räts wird es Dr. Wereh möglich sein, lebensrettende Untersuchungen und Operationen in Battor durchführen zu können. Ein solches Gerät kostet neu rd. 100.000€. Es gibt aber auch Firmen, die gebrauchte Geräte aufarbeiten, mit der neuesten Software ausstatten und dann weiterverkaufen. Ein solches Gebrauchtgerät ist für rd. 30.000€ zu haben.

Und genau das ist der Betrag, den wir als Schulgemeinschaft dank euer aller Unterstützung beim Ghana-Basar erzielt haben!

30.000€ werden nun über die Roma von Lima-Stiftung an die Ärzte für Afrika weitergeleitet und dort dem Krankenhaus zugutekommen!

Noch einmal herzliche Dank an alle, die beim Ghanabasar 2024 mitgewirkt haben und mitgeholfen haben, dieses fantastische Ergebnis zu erzielen!

*Peter Jochum*

## Unterricht mal anders

### Picobello 2025

Wie schon in den letzten Jahren haben unsere Fünferklassen fleißig Müll in Altsaarbrücken und im Bürgerpark gesammelt und dafür gesorgt, dass um die Marienschule alles picobello ist. Ausgestattet mit Handschuhen und Zangen haben wir uns auf den Weg gemacht.



Die 5f1 hat auch 1286 Zikis (Zigarettenkippen) rund um die Schule gesammelt! Ein sehr trauriges Ergebnis, denn eine ZiKi verseucht 1000l Grundwasser!

*Juna Bouillon & Lola Schnur (5f1)*

### Besuch der Veranstaltung "Schule MIT Wissenschaft"

Am 21. März ging es für einige wissbegierige Naturwissenschaftler der 9. und 10. Klasse an die Universität des Saarlandes zur Veranstaltung "Schule MIT Wissenschaft". Begleitet wurden wir von Frau Acosta. Pünktlich um 8 Uhr wurden wir mit einem extra für uns bereitgestellten Bus an die Universität gefahren. Angekommen in der Aula der Universität wurden wir herzlich willkommen geheißen. Nach einer kurzen Anmoderation folgte der erste Vortrag vom Profibergsteiger und Extremkletterer Alexander Huber, der uns über seine Herausforderungen beim Klettern der schwierigsten Routen der Welt berichtete und hierbei insbesondere auch auf seine Weltrekordstrecke im Speed-Klettern, welche er gemeinsam mit seinem Bruder absolvierte, erzählte.

Es folgte eine kurze Pause, in der wir die Gelegenheit hatten, uns mit Alexander Huber über dessen Erlebnisse und Erfahrungen weiter auszutauschen. Auch für Verpflegung war von der Uni gesorgt worden.

Als nächstes stellte sich uns Dr. Stella Clarke, Ingenieurin bei der BMW-Group-München, vor. Sie faszinierte uns mit einem spannenden Vortrag über ihre Erfindung eines Autos, welches seine Außenfarbe verändern kann. Wir waren beeindruckt darüber, wie viel Aufwand für eine solche Erfindung benötigt wird und wie schwierig sich der Weg zur Umsetzung eines solchen Projektes gestaltet.

Nach einer erneuten Verschnaufpause kam es zu einem weiteren Highlight, dem Besuch des Nobelpreisträgers für Physik 2020, Prof. Dr. Reinhard Genzel. Dieser erhielt seinen Nobelpreis für die Entdeckung eines supermassereichen kompakten Objektes im Zentrum unserer Galaxie. Hier bekamen wir Schülerinnen und Schüler auch selbst die Gelegenheit, Fragen zu stellen und so einen spannenden Einblick in die Welt der Astrophysik zu erhalten.

Im Anschluss an die Vorträge hatten wir noch die Gelegenheit, Fotos mit den drei Akteuren zu machen oder Autogramme zu erhalten, bevor es dann wieder zurück zur Marienschule ging.

Wir danken den Veranstalterinnen und Veranstaltern, den Vortragenden und der Marienschule für diese außergewöhnliche Möglichkeit, tiefer in die Welt der Wissenschaft einzutauchen.

*Maya Breit & Nicolas Birkenheier (10pl)*

## Religion

### Ein musikalisches Zeichen für Frieden und Vielfalt

Am 27. März 2025 besuchten die Religionskurse der Stufe 10 ein besonderes interkulturelles Konzert in der Kirche der Jugend eli.ja in Saarbrücken. In Kooperation mit dem West-Galiläa Jugendorchester und dem Robert-Schuman-Gymnasium aus Saarlouis wurde ein musikalisches Erlebnis geschaffen, das nicht nur klanglich beeindruckte, sondern auch eine starke Botschaft vermittelte.



Das israelische Orchester, bestehend aus jüdischen, muslimischen, christlichen und drusischen Musikerinnen und Musikern, repräsentiert die Vielfalt der israelischen Gesellschaft. Gemeinsam mit Schüler\*innen aus dem Saarland wurden verschiedene Stücke aufgeführt, darunter auch traditionelle Klänge von Oud und Kanun.



Die harmonische Zusammenarbeit der jungen Musiker\*innen macht deutlich, wie Musik Brücken bauen und Menschen unterschiedlicher Herkunft verbinden kann. In Zeiten globaler Konflikte war dieses Konzert ein klares Zeichen für Frieden und interkulturellen Austausch. Die Schüler\*innen waren von der Darbietung tief beeindruckt und nahmen nicht nur musikalische, sondern auch menschliche Eindrücke mit nach Hause. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für dieses Erlebnis!

*Marie Meiser-Saß*

# Politik

## Diskussionsveranstaltung „Wahl-o-Mat“ an der Marienschule Saarbrücken

Am 10. Februar 2025 fand an der Marienschule im Vorfeld der Bundestagswahl eine spannende Diskussionsveranstaltung statt: Der „Wahl-o-Mat“ on Tour, organisiert in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung Saar, dem Landjugendring Saar (LJR Saar) und der Arbeitskammer des Saarlandes, bot unseren Schülerinnen und Schülern eine hervorragende Gelegenheit, sich intensiv mit den politischen Positionen der verschiedenen Parteien auseinanderzusetzen.



An der Diskussion nahmen Vertreterinnen und Vertreter der Parteien teil, die ihre Standpunkte zu ausgewählten Thesen des Wahl-o-Mat darlegten und sich den Fragen der Schülerinnen und Schüler stellten. Zu den Diskussionsteilnehmern gehörten Viola Pfeiffer (SPD), Dr. Michael Arndt von der (Die Linke), Jeanne-Marie Aline (Bündnis 90/ Die Grünen), Danny Marlon von der (FDP) und Boris Gamanov (AfD).



Die Veranstaltung, die in einem offenen und lebhaften Format abgehalten wurde, ermöglichte es den Schülerinnen und Schülern, sich über die unterschiedlichen politischen Ansichten und Konzepte zu informieren und aktiv in die Diskussion einzutreten. Besonders beeindruckend war das große Interesse und die vielfältigen, differenzierten Fragen, die die Jugendlichen den Parteienvertretern stellten. Es wurde deutlich, dass die jungen Menschen gut informiert sind und sich intensiv mit den bevorstehenden Wahlen und den Themen, die sie betreffen, auseinandersetzen.



Die Veranstaltung war ein wertvoller Beitrag zur politischen Bildung und zeigte, wie wichtig es ist, junge Menschen in den demokratischen Prozess einzubeziehen.



hen. Wir bedanken uns herzlich bei den Parteienvertreter:innen für ihre Teilnahme und bei unseren Schülerinnen und Schülern für ihr großes Engagement und ihre kritischen Fragen.

*Anna Weigel*

# Chemie

## Chemie LK im NanoBioLab

Wir, der Chemie LK der Klassenstufe 11, durften am 21.2.2025 einen Vormittag im NanoBioLab der Universität des Saarlandes verbringen. Auf diesen Ausflug hatten wir uns schon lange gefreut, da es uns aufgrund des Wasserschadens im Chemie Praktikumsaal kaum bzw. gar nicht möglich war zu experimentieren. Thema der Versuche war die Kalorimetrie, eine Methode zur Messung der Reaktionswärme, die bei einer chemischen Reaktion freigegeben oder aufgenommen wird. Der Verbrennungsraum ist hierbei von Wasser umgeben, dessen Temperatur wir alle 30 Sekunden gemessen haben. Um die Temperaturänderung möglichst genau zu bestimmen, haben wir zwei Thermometer und einen Rührer eingesetzt, der die Temperatur des Wassers gleichmäßig verteilt. Und hierin bestand auch die Schwierigkeit des Versuchs: Während eine Person rührte, musste die andere Person immer zur richtigen Zeit die Temperaturen ablesen und notieren.

Zum Schluss durften wir draußen noch beobachten, wie sich eine große Menge flüssiger Stickstoff beim Umschütten in einen anderen mit heißem Wasser gefüllten Eimer verhält. Es entstand eine

große Dampfwolke und wir hatten das Gefühl, dass wir auf Wolken stehen. Abschließend kann man sagen, dass uns der Ausflug ins NanoBioLab sehr gut gefallen hat und wir uns auf den nächsten Besuch kurz vor den Osterferien freuen.

*Lisa Radecke (11)*

## Landesrunde von „Chemie - die stimmt!“

„Chemie - die stimmt!“ ist ein bundesweit ausgetragener Wettbewerb, der den Schülern der 8. bis 10. Klassenstufen einen Einblick in die Welt der Chemie ermöglicht. Nach der Hausaufgabenrunde fand die Landesrunde von „Chemie - die stimmt!“ von Rheinland-Pfalz und Saarland am 26. März 2025 an der Universität des Saarlandes statt. Wir als Marienschule nahmen mit 9 Schülern daran teil.

Dafür „reisten“ wir mit dem Bus dorthin und nach einer kurzen Wartezeit begann der Tag mit der Begrüßung im Großen Hörsaal der Chemie. Darauf folgte dann die dreistündige Klausur, die aus sehr anspruchsvollen Aufgaben bestand und mehr als den schulischen Stoff verlangte.

Nach drei Stunden Knobelarbeit gab es für alle Teilnehmer ein Essen in der Mensa, sodass wir uns auf den bevorstehenden Vortrag vorbereiten konnten. Dieser wurde von Prof. Dr. Gehring von der htw saar gehalten und die diesjährigen Themen waren Chiralität und Algentechnologie. Währenddessen korrigierten die Lehrkräfte aus verschiedenen Schulen unsere Klausuren, sodass anschließend die Siegerehrung stattfinden konnte.

Dabei bekam jeder Teilnehmer eine Urkunde und die teilnehmerstarken Schulen erhielten nochmal einen besonderen Preis, zu denen auch unsere Schule zählt. Jeweils die sechs besten Schüler aus den

Klassenstufen 8/9 und 10 wurden zur nächsten Runde nach Münster eingeladen und aus unserer Schule erreichten Jaeyoon Hong (9p) den ersten Platz und Paul Lieber (9ps) den vierten Platz in der 9. Klasse. Aus der 10. Klasse belegte Jade Kähler (10pl) den fünften Platz.

Abschließend war dieser Tag eine sehr bedeutende Erfahrung, die uns motiviert und inspiriert hat, unsere Leidenschaft für die Naturwissenschaften weiterzverfolgen.

*Jaeyoon Hong (9p)*

### **Schüler des 10er NaWi-Kurses erleben Chemie hautnah**

Am 04. Februar 2025 besuchte der 10er NaWi-Kurs von Frau Huber den MINT Campus in St. Ingbert. Die Schülerinnen und Schüler hatten die einmalige Gelegenheit, in einem modernen Labor die faszinierende Welt der Chemie hautnah zu erleben. Unter fachkundiger Anleitung durften sie selbst Biodiesel herstellen und dessen Brennwert untersuchen.

Diese praxisnahe Erfahrung förderte nicht nur das Verständnis für chemische Prozesse, sondern weckte auch das Interesse an nachhaltigen Energien. Die Schüler waren begeistert von der Möglichkeit, selbst aktiv zu werden und die Ergebnisse ihrer Arbeit direkt zu beobachten.

*Jana Huber*

# **Biologie**

## **Olympische Sommerspiele ...**

Finden nur alle vier Jahre statt, in den Naturwissenschaften werden jährlich die besten gekürt.

Auch im Wettbewerbsjahr 2024/2025 stellten sich mehrere Schülerinnen und Schüler der Marienschule den Herausforderungen der Biologie-Olympiade. Amelie Klein, Valeska Ali und Timur Abdel Razek untersuchten im praktischen Teil die Eigenschaften von echtem Honig, verglichen sie mit denen von Kunsthonig, setzten sich bei Gedächtnistests theoretisch und praktisch mit den verschiedenen Ebenen des menschlichen Gedächtnisses auseinander, machten eine Umfrage zum Thema Organspende und werteten ihre Versuche statistisch aus. Timur wagte sich sogar an die komplexe Aufgabe zum Thema Stoffwechsel und untersuchte die Verarbeitung verschiedener Zuckerarten durch Hefe. Valeska und Timur erreichten sicher die zweite Runde, die sie mit gutem Erfolg abschlossen. Auch bei der Junior Science Olympiade war die Marienschule in diesem Jahr mit zwei Teilnehmerinnen im Wettbewerb vertreten. Marie von Walcke-Wulffen und Aurélie Sevilla aus der 7b beschäftigten sich intensiv mit den Eigenschaften von Papier und erzielten einen guten ersten Erfolg. Auch Charlotte Wagner, ebenfalls 7b, war eifrig dabei, ihr fehlte allerdings die Zeit zur Ausarbeitung der Ergebnisse.

Neben dem Spaß beim Experimentieren sammelten die Teilnehmer\*innen auch viel Erfahrung und neue Erkenntnisse. Die Marienschule ist stolz auf ihre Olympioniken. Die nächste Runde der Biologie

Olympiade startet im April 2025 und wendet sich an interessierte Schüler\*innen aus den Klassenstufen 9 – 11., falls ihr also Lust auf Experimente und mehr habt, meldet euch bei mir.

Die Junior Science Olympiade startet wieder im November 2025 und richtet sich an Interessent\*innen bis zum Alter von 15 Jahren. Dazu wird zeitnah zum Start nochmal eine Info kommen.

*Andrea Weber*

## Deutsch

### Theaterbesuch der Klasse 5b

Wir, die Klasse 5b, waren am Dienstag, den 21. Januar 2025 im Theater Überzweg. Dorthin kamen wir mit dem Bus (Linie 126). Der Bus ist von der Schule aus in Richtung Stadt gefahren. Dabei sind wir unter anderem am Staatstheater vorbeigefahren. Nach ca. 10 Minuten sind wir an der Haltestelle beim Theater angekommen. Von der Haltestelle aus mussten wir noch ein kleines Stück zum Theater laufen. Dort angekommen warteten wir im Theater ca. 15 Minuten auf eine Klasse des Willi-Graf-Gymnasiums. Als die Schüler der Klasse endlich ankamen, konnten wir in den Vorstellungsraum gehen. Dort wurde das Stück „GIPS“ aufgeführt. In dem Stück ging es um ein Mädchen Namens Anna. Die Geschichte spielte in einem Krankenhaus, in dem sich ihre Schwester, nach einem Unfall bei einer Fahrradtour mit ihrem Vater, befand. Im Krankenhaus fand Anna auch neue Freunde.

Das Theaterstück war sehr spannend. Als das Theaterstück vorbei war, sind wir mit dem Bus wieder zurückgefahren. In der

Schule hatten wir noch eine Stunde Mathe.

Insgesamt war es ein sehr schöner Ausflug.

*Mia (5b)*

### Bericht über die Lesung von Antje Wagner

Am Freitag, den 21. März 2025 besuchten wir mit unserer Klasse 5b und der Parallelklasse 5f2 eine Lesung von Antje Wagner. Es ging um ihr Buch „Der Schein“, welches sie gemeinsam mit einer anderen Autorin namens Tania Witte unter dem Künstlernamen „Ella Blix“ verfasst hat. Die Lesung fand im Musiksaal statt, wo bereits Stühle für uns hingestellt worden waren.

Die Autorin wollte uns gar nicht viel über sich selbst erzählen, sondern direkt anfangen über ihr Buch zu berichten. Dabei hat sie uns abwechselnd vorgelesen und zusammengefasst. Im Buch „Der Schein“ geht es um ein 16 Jahre altes Mädchen namens Alina, das schon seit es sieben Jahre alt ist nach seiner vermeidlich toten Mutter sucht, die angeblich ertrunken sei. Immer wenn Alina ihren Vater danach gefragt hat, hat er gesagt, er würde es ihr erzählen, sobald sie älter sei. Eines Tages muss sie wegen einer wichtigen Geschäftsreise ihres Vaters auf ein Internat, das auf einer sehr kleinen Insel mitten in der Ostsee liegt. Zunächst ist sie darüber sehr enttäuscht. Als sie auf der Insel ankommt, bemerkt sie schnell, dass sich die Nordseite stark von der Südseite unterscheidet. Die Südseite ist bewohnt, während auf der Nordseite die gefährlichen Ur-Rinder gezüchtet werden, weshalb diese unbewohnbar ist. Schnell stellen sich einige Rätsel bezüglich der Nordseite heraus, zum Beispiel rund um ein Geisterschiff, das der Ge-

schichte eine ganz neue Wendung geben könnte...

Nach der Lesung duften wir noch unsere Autogramm-Karten unterschreiben lassen, die wir zu Beginn der Veranstaltung von der Autorin bekommen hatten. Außerdem hatten wir die Möglichkeit, uns vor Ort in eine Liste einzutragen, um im Laufe der nächsten Wochen ein signiertes Buch der Autorin zu erhalten. Dafür konnten wir zwischen verschiedenen Büchern auswählen.

Das war ein schönes Erlebnis!

*Lorenz Meiser (5b)*

## Musik

### Have a Swingin' Merry Christmas

Wie bereitet man sich stimmungsvoll auf Weihnachten vor?

Dies ist keine Frage für die Musiker und Musikerinnen unserer Schule, die das Adventskonzert am 17.12.2024 mitgestaltet haben. Denn schon viele Wochen zuvor wurde geprobt und trainiert, geübt und musiziert, damit am Konzerttag auch alles klappen möge. Und wie gut und überzeugend die musikalischen Vorträge waren, kann das Publikum in der vollbesetzten Jugendkirche eli.ja ganz sicher bezeugen. Mit festlicher und feierlicher, aber auch poppiger und swingender Musik wurde ein abwechslungsreiches und buntes Programm aufgestellt, das für jeden Geschmack etwas zu bieten hatte.

Zunächst eröffnete ein Blechbläserquintett (Lisa Radecke, Juliane Rauch, Constantin Malter, Jonni Weinforth) unter der Leitung von Alexander Degel mit zwei klassischen Liedern festlich das Pro-

gramm. Anschließend trug Aurelia Kammer zwei Weihnachtslieder und einen sehr schönen Sonatensatz für Harfe vor. Die Bläserklasse 6b hatte drei weihnachtliche Orchesterstücke vorbereitet und unter der Leitung von Katharina Lermen überzeugend vorgetragen. Auch Gesang durfte nicht fehlen, und so hatte Clara Schöne drei passende Lieder ausgesucht, die sie gekonnt dargeboten hat, eines davon von Franz Schug mit der Klarinette begleitet und eines gemeinsam vorgetragen mit den JBMJunioren. Traditionellerweise gehören auch immer klassische Stücke zum Konzertprogramm. Larissa und Nicolas Birkenheier, die zwei Sätze aus einer Blockflöten-Sonate von Telemann zu Gehör brachten, sorgten für die typische barocke Weihnachtsstimmung. Die Mary Singers, geleitet und begleitet von Clemens Anstett am Klavier, hatten vier Chorstücke eingebracht und auch hier die stilistische Bandbreite von adventlicher zu weihnachtlicher Musik abgedeckt. Mit vier Orchesterstücken gestaltete das JBMJunioren den Konzertabschluss, bevor alle Mitwirkenden gemeinsam mit dem Publikum das schon traditionelle Schlusslied „O du fröhliche“ sangen und musizierten. Zwischen den musikalischen Beiträgen hatten Schülerinnen der Klasse 5b weihnachtliche Texte vorgetragen und damit das kurzweilige Programm komplettiert.

Ein herzliches Dankeschön geht noch einmal im Nachhinein an alle mitwirkenden Schülerinnen und Schüler, an alle Eltern, die ihre Kinder immer wieder in musikalischer Hinsicht unterstützen und natürlich an alle Besucherinnen und Besucher unseres Adventskonzertes. Ihr großer Applaus bestätigte, dass sich die manchmal mühevollen Vorbereitung auch wirklich lohnt. Herzlichen Dank auch an Sie alle für Ihre finanzielle Unterstützung der Heilig-Abend-Aktion im E-Werk. Die



Türkolkette erbrachte die Rekordsumme von € 1.190.-

*Clemens Anstett*

## Wertungsspiele 2025

Am Samstag, den 29. März 2025, trat die Marienschule mit vier Orchestern bei den Wertungsspielen im Theater am Ring in Saarlouis an. Teilgenommen hat die 6b, die 7b, die JBM Junioren und das JBM. Frau Lermen dirigierte die Klasse 6b und die JBM Junioren. Die 7b und das JBM wurden von Herr Degel dirigiert. Alle waren, obwohl sie stundenlang geprobt haben, sehr aufgeregt, aber sie kamen durch ihre Stücke gut durch.



Mit dem Stück „The Ant Farm“ eröffnete die 6b der Marienschule die Wertungsspiele. Schon das erste Stück kam bei dem Publikum sehr gut an. Gleich darauf ging es auch schon weiter mit „Circus Heroes“. Nach diesem unterhaltsamen Stück kam „Monster, Unite!“ an die Reihe. Beide Stücke der 6b kamen sehr gut

beim Publikum an. Danach wurde nicht lang gewartet und schon begann die 7b mit den Stücken „Magellan“ und „Celtic Air And Dance“. Diese Stücke begeisterten ebenfalls das Publikum. Nach diesen vielen beeindruckenden Stücken ging es weiter mit dem Pflichtstück „Three blind mice“ und „Shackelford Banks“ gespielt von den JBM Junioren. Den Abschluss unserer Schule machte das JBM, auch sie begeisterten alle Anwesenden mit dem Pflichtstück „Der gute Mottel“ und dem Selbstwahlstück „Festivo“.



Alle vier Orchester unserer Schule bekamen das höchste Zertifikat mit der Aufschrift „Hervorragend“. Das viele Üben hat sich sehr gelohnt, denn die Orchester haben nicht nur viel Spaß gehabt und viel erreicht, sondern sie haben auch ein hochwertiges Feedback einer qualifizierten Jury bekommen.

*Liliane Doerfert, Charlotte Klein & Lena Hubrig (6b)*

## Sport

### Jtfo Handball

Endlich hat die Marienschule wieder eine Handballmannschaft:

Nach einem erfolgreichen Training mit den zehn besten Handballspielern der

Marienschule waren wir bereit, gegen die nächstbesten zwei Schulen des ganzen Saarlands im Turnier anzutreten. Leider erkrankten zwei wichtige Spieler (natürlich trägt jeder Spieler deutlich zum Team bei), sodass wir mit nur acht Mann gerade noch gut spielfähig waren und lediglich einen Auswechselspieler hatten. Als wir am 29.01.25 in der Sporthalle des Illtal-Gymnasiums ankamen, ließen wir uns nicht von den gegnerischen Mannschaften beeindrucken.

Es fanden insgesamt drei Spiele statt. Bei unseren beiden konnten wir ein Unentschieden erkämpfen, das zweite verloren wir leider. Und so hat unsere Schule durch ein starkes Spiel den dritten Platz gesichert. Wir haben zwar nicht den ersten Platz gewonnen, aber mit Sicherheit die Herzen der Zuschauer, die die Ehre hatten, diese durch unseren Teamgeist und taktische Spielzüge geprägten Spiele zu erleben.



Ich möchte dem ganzen Team für den Einsatz, der diesen Erfolg möglich machte, danken, und genau deswegen lade ich jeden dazu ein, zu unserem Team dazuzugehören, sodass wir Erfolge wie diesen zusammen feiern können. (Spiele finden in der Schulzeit statt.)

*Michel Zoghbi (10pl)*

## **JtFO und Paralympics Schwimmen**

Am 20.03.2025 nahm unsere Schule am Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia und Paralympics“ teil.

Am Morgen trafen wir uns alle im Schwimmbad „Das Blau“ in St. Ingbert. Wir waren sehr aufgeregt und hatten viele Fragen, doch zum Glück konnten Frau Welsch und Marie Junge sie uns beantworten. Danach gingen wir uns umziehen. In der Halle machten wir zuerst ein Gruppenbild und besprachen anschließend, wer welche Disziplin schwimmen würde.



Unsere Mannschaft bestand aus acht Mädchen und acht Jungen, alle aus den Klassenstufen 5 und 6.

Wir traten in der Alterskategorie U14 an, obwohl wir viel jünger waren. Unter anderem schwammen wir die 6×25 m Freistilstaffel, die 6×25 m Beinschlagstaffel (Freistil und Bauchlage) und zum Abschluss das 10-minütige Ausdauer schwimmen.

Der Wettbewerb begann um 8:00 Uhr morgens und endete um 14:30 Uhr. Das bedeutete für uns einen unterrichtsfreien Tag. Unser Hauptziel war es, so

viel Erfahrung wie möglich zu sammeln, denn für uns alle war es der erste Schulwettbewerb im Schwimmen. Wir mussten gegen sehr starke Schulen antreten, hatten aber mit Bahn 6 unsere eigene Strecke. Trotz der Herausforderung hatten wir viel Spaß zusammen und waren stolz auf unsere Leistung.

Die Gewinner-Mannschaften dürfen nach Berlin reisen und dort das schöne Saarland im Bundeswettbewerb vertreten. Wir wünschen ihnen viel Erfolg und hoffen, dass wir im nächsten Jahr ebenfalls dabei sein werden!

*Amanda Juárez Garcia (6e)*

### **Schulmeisterschaften Trampolinspringen**

Am 13.01.2025 fanden die zweiten Schulsportmeisterschaften im Trampolinturnen in St. Ingbert statt, bei denen unsere Schule durch die Turnerinnen Lucia Cassar, Jana Peters, Klara Demirkapi und ihre Betreuerin Leonie Decker (s. Foto) vertreten wurde.



Der Wettkampf begann mit dem Großtrampolin, wo die drei Turnerinnen mit präzisen Übungen und viel Konzentration überzeugten. Danach folgten die Sprünge auf dem Mini-Trampolin, bei denen sie erneut ihr Können unter Beweis stellten. Nach einem spannenden Wettkampftag erreichte das Team einen starken 9. Platz.

*Leonie Decker (11)*

### **Jtfo Badminton**

Am 30.01.2025 fand in Wiebelskirchen der Wettkampf Jugend trainiert für Olympia Badminton statt. Zu unserer Mannschaft gehörten Sophia Schäfer, Eric Fang, Felix Thies, Clara Schug, Leonie Scherer, Deigo und Lena Hubrig.



Die Vorrunde haben wir 7:0 gewonnen. Das Halbfinale haben wir 6:1 gegen das Willi-Graf-Gymnasium gewonnen und sind somit ins Finale eingezogen. Das Finale haben wir 3:4 knapp gegen das Rotenbühl Gymnasium verloren. Somit erreichten wir mit unserer Mannschaft den 2. Platz für die Marienschule.

*Leonie Scherer & Clara Schug (6f1)*

### **Die Marienschule ist am Ball**

Am 21. Januar nahm die Volleyball-AG an der ersten Runde von \*Jugend trainiert für Olympia\* teil. Das Turnier fand in der Sporthalle des Ludwigsgymnasiums statt. Um 10:00 Uhr waren wir vor Ort, und nur 30 Minuten später startete unser erstes Spiel, das wir direkt siegreich beendeten!



Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es weiter mit dem zweiten und letzten Spiel des Tages. Dank unseres Teamgeistes und der taktischen Meisterleistung von Frau Rodener gewannen wir auch dieses Spiel mit Leichtigkeit. Mit diesen starken Ergebnissen qualifizierten wir uns für Runde zwei.



Für die zweite Runde reisten wir am 18. Februar morgens gemeinsam mit der Bahn nach Lebach. Nach einer doch recht langen Fahrt machten wir uns auf den Weg zur Sporthalle. Dort angekommen, waren wir zunächst beeindruckt von der Größe der Halle und der Anzahl der Menschen. Diesmal hatten wir zum Glück ausreichend Zeit, um uns ordentlich aufzuwärmen.

Das erste Spiel lief leider nicht nach Plan – wir wurden ziemlich deutlich geschlagen. Doch unter der Leitung von Herrn Triebfürst kämpften wir mit Herz bis zum Schluss. Rein spielerisch waren wir als AG unseren Gegnern deutlich unterlegen, da ihre Teams fast ausschließlich aus Vereinsspielern bestanden, aber trotz dessen brachten auch wir unsere Gegner ins Schwitzen.

Im zweiten Spiel wurde es richtig emotional: Die Bank feuerte uns an, und wir waren mit vollem Einsatz dabei. Trotz eines knappen Spiels mussten wir uns auch hier geschlagen geben. Schließlich blieb uns noch eine letzte Partie. Wir spielten die Sätze Kopf an Kopf, und die Entscheidung über den zweiten oder

dritten Platz hing an den letzten zwei Punkten. Leider verloren wir auch diese, aber wir können trotzdem stolz auf uns sein.

Denn das Wichtigste war ohnehin der Spaß, und allein die Erfahrung, im Landesfinale zu stehen, war ein unglaubliches Gefühl.

*Simon Rettig & Kianush Wallmeier (9p)*



### **Präsentationsabend des Betriebspraktikums der Jahrgangsstufe 9**

Am 10. Februar 2025 fand zum zweiten Mal der mit Spannung erwartete Präsentationsabend des zweiwöchigen Betriebspraktikums der Jahrgangsstufe 9 statt. Dieser Abend bot den Schülerinnen und Schülern der 9. Klassen eine besondere Gelegenheit, ihre Erfahrungen und Eindrücke aus den Praktika mit ihren Eltern sowie eingeladenen Betriebsvertretern zu teilen.

Die Schülerinnen und Schüler hatten in den vergangenen zwei Wochen die Chance, wertvolle Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu erhalten und ihre praktischen Fähigkeiten in realen Arbeitsumfeldern zu erweitern. Um ihre Erlebnisse und Erkenntnisse anschaulich zu präsentieren, wurden die Jugendlichen in fachbezogene Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe hatte die Aufgabe, eine Präsentation zu erstellen, die sowohl ihre persönlichen Erfahrungen als auch die Besonderheiten des jeweiligen Berufsfeldes darstellte.





Der Abend begann mit einer herzlichen Begrüßung durch Frau Acosta und Frau Weigel, bevor die Gruppen in unterschiedlichen Räumen ihre Präsentationen hielten. Mit PowerPoint-Präsentationen gaben die Schülerinnen und Schüler einen lebendigen Einblick in ihre Praktikumsstätten und die Aufgaben, die sie dort übernommen hatten. Besonders beeindruckend war die Vielfalt der Branchen, die von den Schülerinnen und Schülern vertreten wurden – von technischen Berufen über Gesundheitswesen bis hin zu sozialen Einrichtungen war alles dabei.

Ein Höhepunkt des Abends war der Austausch zwischen den Schülerinnen und Schülern und den eingeladenen Betriebsvertretern, die durch ihre Teilnahme nicht nur Interesse an den Erfahrungen der Jugendlichen zeigten, sondern auch wertvolle Rückmeldungen und Tipps für die berufliche Zukunft gaben. Die Eltern der Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, sich von den Präsentationen der eigenen Kinder zu überzeugen und einen genaueren Einblick in deren berufliche Interessen und Erfahrungen zu gewinnen. Die Schülerin-

nen und Schüler selbst waren sichtlich stolz auf das, was sie während des Praktikums gelernt und erlebt hatten.



Der Präsentationsabend war nicht nur ein schöner Abschluss des Betriebspraktikums, sondern auch eine wertvolle Gelegenheit, den Austausch zwischen Schule, Eltern und der Arbeitswelt zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe haben durch diesen Abend nicht nur ihre Präsentationsfähigkeiten weiterentwickelt, sondern auch wichtige Kontakte für ihre berufliche Zukunft geknüpft.

*Anna Weigel*

# VdFF

## VdFF-Wettbewerb im Schuljahr 2024/2025



Ende Februar endete der VdFF-Wettbewerb für die fünften Klassen. Mit über 70 Prozent Neuanmeldungen hat die Klasse 5f1 mit ihrem Klassenleitungsteam Frau Acosta und Frau Niederweissen den Wettbewerb gewonnen. Die 2. Vorsitzende der VdFF, Sandra Schrader, übergab den Preis von 200 EUR an die Klasse. Die Freude war groß. Wir gratulieren der 5f1 ganz herzlich und bedanken uns bei all unseren neuen Mitgliedern!

*Sandra Schrader, für den VdFF-Vorstand*

## 20 Jahre

BLÄSERKLASSE

**Reminder**  
Wollt ihr als Ehemalige an  
unserem Jubiläumsfest am  
1. Juli 2025 dabei sein?

DANN SENDET EINE MAIL MIT NAME,  
BLÄSERKLASSENJAHRGANG UND INSTRUMENT  
AN

ALEXANDER.DEGEL@BISTUM-TRIER.DE



**Die Schulleitung der  
Marienschule wünscht  
allen Mitgliedern der  
Schulgemeinschaft  
und ihren Familien  
schöne und erholsame  
Osterferien.**